

# Normaler Vorschulwahnsinn??

Beitrag von „Linna“ vom 4. April 2015 10:39

über die ganzen geschichten, die man hier liest, bin ich echt schockiert. so etwas gibt es hier in der kleinstadt allenfalls im awo-kindergarten, weil hier die leitung spätestens alle 2 jahre wechselt und die erzieherinnen spätestens jedes jahr und weil die auch mit unausgebildeten kräften und mit sehr geringer bezahlung arbeiten - wie will man da pädagogisch gescheit arbeiten und woher soll man die motivation nehmen, etwas aufzubauen?

ansonsten haben wir aber nur gute erfahrungen in unserem kiga und auch freunde und kolleginnen sind mit ihrem kiga im großen und ganzen zufrieden.

"unsere" erzieherinnen bilden sich regelmäßig fort, haben ein wertschätzendes, aufmerksames auge auf die kinder und ein offenes ohr für eltern. vielleicht liegt das aber auch daran, dass die meisten erzieherinnen in dem kiga um die 50 herum sind und die leitung auch schon viele jahre dort ist. die sind ein eingespieltes team und noch kommen immer nur vereinzelt jüngere kräfte dazu, die in dieses team hineinwachsen.

freies spiel und programm wechseln sich ab. es gibt eine verlässliche struktur für die kinder und ab und an mal highlights (karneval hat man die pommes mit den fingern am boden sitzend gegessen 😄), gottesdienste gibt es für die kinder allein einmal im monat (immer im wechsel mit dem nachbarkiga vorbereitet) und familiengottesdienste 3 bis 4 pro jahr.

nur dass mein sohnemann gerade als supersensibelchen behandelt wird, ist etwas kontraproduktiv, aber die kurve bekommt er schon noch. umgekehrt wäre es schlimmer ("der muss abhärten!").

ich weiß schon, warum ich jetzt schon schlucken muss, wenn ich daran denke, dass die kiga-zeit im sommer endet... :weinen: